2006

05.02.2006: Konzert Germán Prentki / Max-Lukas Hundelshausen

Diesmal hörten wir in der Konzertreihe WORT und MUSIK - sonntags um fünf- mit großem Genuss das Cello-Solo-Programm "Only Cello" des aus Uruguay stammenden Cellisten Germán Prentki, der mit seinem intensiven, ausdrucksvollen Spiel und dem warmen Klang seines Cellos den ganzen Kirchenraum ausfüllte.





Ein besonderes Erlebnis war die Uraufführung des Stückes "Sueno danzante (Traumtanz)" für Cello solo, das der erst 14-jährige Max-Lukas Hundelshausen aus Medebach für Román Prentki geschrieben hat.

25.02.2006: In der Kinderkirche haben wir Fasching gefeiert -

Viele exotische Gäste kamen zur Hochzeitsfeier in Kana: Wunderschöne Prinzessinnen und Feen, Polizisten und Indianer Feuerwehrleute und viele andere. Die Cowboys und Sheriffs gaben sogar freiwillig ihre Colts ab. Es sollte ja nicht gekämpft, sondern gefeiert werden.







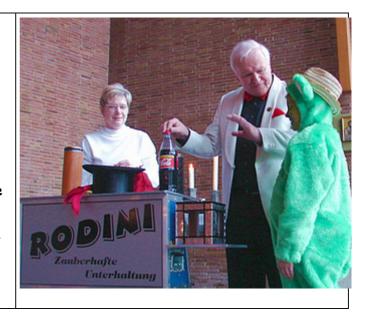




Der <mark>Zauberer</mark> und die kleine Hexe bekamen Verstärkung:

Magier Rodini führte verblüffende Tricks vor.

(Schade vor allem, dass wir nicht mitbekommen haben, wie das mit der wundersamen Geldvermehrung funktioniert – das könnten wir brauchen!)



(Auch das umgebende Betreuungs-Team war kaum wieder zu erkennen!)

03.03.2006: Gottesdienst zum Weltgebetstag zum Thema "Zeichen der Zeit"

Die Frauen aus Südafrika hatten ihn in diesem Jahr eindrucksvoll vorbereitet.

Wegen des schlechten Wetters war der Besuch etwas geringer als in den vergangenen Jahren; trotzdem ergab die Kollekte für die Projekte des Weltgebetstages die beeindruckende Summe von 353 € - herzlichen Dank!





02.04.2006: "Klagelieder"

In der Reihe WORT und MUSIK -sonntags um fünf- boten das MARBURGER ONZEMBLE unter Leitung von Wolfgang Krumm und Ulrich Mayer-Uhma an der Orgel ein außergewöhnlich eindrucksvolles Konzert unter dem Thema KLAGELIEDER, das sich mit der KLAGE als menschlicher Ausdrucksform in höchster existentieller Bedrohung in Musik und Text auseinandersetzte.



Es erklangen die
"Lamentationes Jeremiae"
von Thomas Tallis und von
Rudolf Mauersberger die
Trauermotette "Wie liegt die
Stadt so wüst", die nach der
Zerstörung Dresdens am 13.
Februar 1945 nach den
Worten der Klagelieder
Jeremiae entstand und am 4.
August 1945 in den Ruinen
der ausgebrannten
Kreuzkirche Dresden
uraufgeführt wurde.

Texte von Josel Rackower und Nelly Sachs und Orgelmusik von Max Reger, Jean Langlais, Johannes Brahms und Johann Sebastian Bach, gespielt von Ulrich Mayer-Uhma rundeten das besinnliche Konzert ab, das mit einer längeren Stille und Glockengeläute endete.

07.05.2006: Konfirmation

Heute wurden 12 junge Menschen in der Markuskirche konfirmiert.



Katharina Buller	Dominik Niemann
Kevin Jannsen	Leon Pozzi
Sabine Jannsen	Luzie Rott
Torben Keller	Mareike Sonntag
Daniel Meige	Jennifer Wagner
Ramina Nazarinus	Johannes Weber

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen!

25.05.2006: Christi Himmelfahrt

Wir haben Christi Himmelfahrt wie jedes Jahr im Gottesdienst im Grünen auf der Marbacher Hütte gefeiert - diesmal allerdings in der Hütte!. "Bisher hatten wir dabei immer herrliches Wetter", haben wir in der Ankündigung geschrieben. Und auch diesmal hat es bei erfrischender Kälte immerhin den ganzen Gottesdienst über nicht geregnet: Kurz vor Beginn hat es aufgehört, und erst als die Würstchen alle gegessen waren, fing es wieder an!







04.06.2006: Gäste aus Moretele

Im heutigen Pfingst-Gottesdienst hatten wir Gäste aus Moretele, mit denen wir uns anschließend bei Kaffee und Saft interessant unterhalten haben.





09.06.2006: Konfirmandenfreizeit in Elbenberg

Während ihrer ersten Freizeit in Elbenberg haben sich die neuen Konfirmanden näher kennen gelernt.



18.06.2006: Abschied Vikar Biehn

Nach 1 1/2 Jahren in unserer Gemeinde hat sich unser Vikar Holger Biehn heute mit einem Gottesdienst und in einer anschließenden Feier von unserer Gemeinde verabschiedet. Mit einem Abschiedsgruß hatte er dies angekündigt:



"Und plötzlich ist die Zeit schon wieder vorbei ... 21 Monate durfte ich in der Marbach als Vikar wirken, und diese Zeit wird mir als gute Zeit in Erinnerung bleiben.

Bereits seit Anfang Mai bin ich nicht mehr im Gemeindedienst. Dieser Abschied ist für mich zunächst ein Abschied ohne neuen Anfang: Erst im November werde ich - wenn alles gut läuft - eine neue Stelle antreten. Bis dahin werde ich noch einige Zeit im Predigerseminar in Hofgeismar verbringen und mich auf mein zweites Examen vorbereiten.

Ich bedanke mich bei allen dafür, dass ich hier so herzlich aufgenommen wurde. Ich bedanke mich für die ehrliche und wohlwollende Kritik, mit der ich bedacht wurde. Ich bedanke mich bei allen, die mich auf meinem Weg ins Pfarramt und meinem Weg im Glauben immer wieder ermuntert haben. Es hat mir viel Freude bereitet, hier zu arbeiten und mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen zu kommen.

Mit dem Gottesdienst am 18. Juni werde ich offiziell die Gemeinde verlassen. Ich würde mich freuen, mich bei dieser Gelegenheit noch von einigen persönlich verabschieden zu können.

Ihr Vikar Holger Biehn"



14.07.2006: Sommerkonzert

Im Sommerkonzert zum Beginn der Schulferien begeisterte der Kinderchor der Markuskirche im ersten Teil unter der Leitung von Katharina Richter mit der szenischen Kantate "Theobald, der Brezelbäcker" von Christian Schomers. Jetzt wissen wir endlich, wie es zur Erfindung der Brezeln kam, die in der anschließenden Pause reichlich Abnehmer fanden.





Im zweiten Teil sang der Chor der Markuskirche mit Gesangssolisten aus dem Marburger Onzemble, Instrumentalisten und Reidar Seeling am Cembalo und am Klavier unter der Leitung von Wolfgang Krumm Madrigale und Sommer- und Liebeslieder und -kanons aus Europa; dazwischen spielte die Marburger Harfenistin Christa Werner irische und schottische sowie zwei moderne Stücke



Die fröhliche Stimmung bei Zuhörern und Mitwirkenden wirkte bei anschließenden Gesprächen mit Käsehappen und Rotwein unterm Sternenhimmel und im Zelt hinter der Kirche fort.



06.08.2006: Eiserne und Gnadenkonfirmation



Heute konnten wir 8 mal Eiserne Konfirmation und ein mal Gnadenkonfirmation feiern!

01.10.2006: Erntedank

Zum Erntedankfest war der Altarraum wieder mit Erntegaben aus der Gemeinde geschmückt. Unser besonderer Dank gilt diesmal Herrn Bäcker Müller, der uns über sehr viele Jahre beliefert und zum Erntedankfest immer sehr großzügig Brot gespendet hat - in diesem Jahr leider zum letzten Mal!





Der festliche Charakter des Gottesdienstes wurde durch den Gesang des Männergesangsvereins Germania Marbach - zum ersten Mal unter der Leitung seines neuen Chorleiters Karl-Heinz Wenzel - unterstrichen.

01.10.2006: Das St. Petersburger NEVA-VOLGA-Vokalensemble ...

... begeisterte mit orthodoxen Kirchengesängen und russischen Volksliedern unter anderem vor allem auch durch die dynamische Breite zwischen gewaltigem Forte und ebenso immer den Raum füllendem zartem Pianissimo in jeder einzelnen Stimme.











29.10.2006: "Mozart und seine Zeit"

Das Konzert im Rahmen der Reihe WORT und MUSIK -sonntags um fünf- unter dem Thema "Mozart und seine Zeit" mit weitgehend unbekannten Werken von Georg Reutter, Ignaz Holzbauer, Leopold Mozart, Johann Melchior Molter, Johann Friedrich Doles, Johann Ernst Eberlin, Wolfgang Amadeus Mozart und August Bergt und mit Texten von Christian Fürchtegott Gellert hat Zuhörern und Mitwirkenden viel Freude gemacht.

Es spielten und sangen

Marlene Höferhüsch, Sopran

Benjamin Eibach und Thomas Rosenthal: Trompete

Johann Krumm: Pauken

Stefanie Winter und Charlotte Schramm: Violinen,

Sonja de Bruyn: Viola,

Ruth Ganzevoort: Violoncello Marcus Imbsweiler: Cembalo Ulrich Mayer-Uhma: Orgel Chor der Markuskirche

Mitglieder des Marburger Onzembles

Ltg. Wolfgang Krumm



Besonders beeindruckte Benjamin Eibach mit seinem warmen Trompetenklang in Johann Melchior Molters Trompetenkonzert in D-Dur.





03.12.2006: 1. Advent

Der Gottesdienst zum 1. Advent wurde sehr schön mitgestaltet von Kindern der Kindertagesstätte und des Kinderchores.





Die reich bestückten Verkaufstände des Adventsbasars zugunsten von Projekten in Kenia und Moretele/Südafrika fanden lebhaften Zuspruch, so dass ein noch besseres Ergebnis erzielt werden konnte als im Vorjahr.

Das auch in diesem Jahr wieder gebotene Theaterstück brachte auf heitere Weise die Besinnung auf die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsfestes nahe.





Das offene Adventsliedersingen zum Abschluss des Basars bot eine zusätzliche Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit.